

English with Chris The Grasshopper

Der spielorientierte Englischunterricht mit native speaker Sandra Conway

bel Unterrichtsmaterial für Vorschüler



Beate Baylie und **Karin Schweizer** sind als Gründerinnen und Inhaberinnen von „bel“ das Herz des Unternehmens.

Mit „bel“ zeigen sie allen Lehrern, dass unterrichten sehr viel Spaß macht, und allen Schülern, dass man mit Songs, Spielen und Bewegung ganz schnell fit in der Fremdsprache wird und vor allem Lernen sehr viel Spaß macht. Angefangen hat alles mit der zweisprachigen Erziehung ihrer eigenen Kinder. Das Interesse ihrer Umgebung war enorm und es wurden immer mehr Kinder, die mit Begeisterung Englisch lernten und lernen. Beate und Karin waren begeistert von den raschen Fortschritten der Kinder. Die ersten bel-Förderzentren entstanden – bel Filderstadt und bel Weinstadt.

Und da man für guten Unterricht auch gutes Unterrichtsmaterial braucht, haben die beiden Frauen beschlossen, auch als Autorinnen tätig zu werden. Mit den Unterrichtsmaterialien von „Chris the Grasshopper“ und der Fortsetzung „Chris & Friends“, vielen praktischen Lehrerhandbüchern und Büchern mit Spiel- und Unterrichtsideen arbeiten mittlerweile mehrere selbstständige Lehrer. Chris kommt an Sprachschulen und Grundschulen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Einsatz und es werden zunehmend mehr.

Learning English with Chris the Grasshopper

Chris ist konzipiert für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren. Das bedeutet in erster Linie, dass „Chris the Grasshopper“ Kinder dieses Alters fördert und nicht überfordert. Alle im Workbook vorkommenden Spiele, Mal- und Schneidearbeiten können die Kinder auch bewältigen. Das erhöht den Spaß beim Lernen, und genau das ist der wichtigste Punkt im Unterricht: Spaß! Die Kinder lernen die Sprache nebenbei. In den Unterricht kommen sie, weil sie sich auf eine spannende, abwechslungsreiche und lustige Stunde freuen.

Zu jedem Workbook gehört eine CD. Auf der CD sind alle im Workbook vorkommenden Reime und Lieder, die zu Hause mindestens einmal täglich für ca. 20 Minuten von den Kindern angehört werden sollen.

Zusätzlich befinden sich im Workbook *Game Cards*. Diese Karten behalten die Kinder zu Hause, um auch dort etwas aus dem Englischunterricht zu haben und natürlich um damit zu spielen.

Folgende 5 Themen werden in Chris 1 behandelt:

1. Family
2. Counting
3. Farm Animals
4. Bodyparts
5. Action

Folgende 6 Themen werden in Chris 2 behandelt:

1. Weather
2. Clothes
3. Colours
4. Toys
5. Transport
6. Feelings

Aufbau einer Chris-Stunde:

Begrüßung (Ritual Song)

Wiederholung des Lernstoffes

Neue Vokabeln einführen

Arbeitsbuch (Malen, schneiden, Kleben, Basteln)

Singen und Bewegen

Story time (Immersion - Sprachbad)

Abschied (Ritual Song)

Kinder lieben Rituale, da sie ihnen Sicherheit geben. Deshalb ist es für das Wohlbefinden der Kinder besonders wichtig, solche Rituale zu pflegen. So beginnt jede Unterrichtsstunde immer mit einem Lied, dem *Hello Song* und dem Erscheinen von Chris, beendet wird sie mit dem *Good bye Song* und dem Verabschieden von Chris. Chris versteht nur Englisch. Diese Assoziation ist wichtig und erleichtert es auch, nicht ins Deutsche zu verfallen, da Chris ja auch verstehen will, worum es geht.

Fremdsprachenlehrmethode TPR

Die Fremdsprachlehrmethode Total Physical Response (TPR) wurde von Dr. James J. Asher in mehr als 30 Forschungsjahren an der San Jose State University, Kalifornien entwickelt und basiert auf der Annahme, dass das menschliche Gehirn ein biologisches Programm für den natürlichen Spracherwerb hat. Dies gilt sowohl für die Erstsprache als auch jede weitere Sprache sowie die Zeichensprache Taubstummer.

Auch wenn es Jahre dauert, bis ein Kind die erste Sätze von sich gibt, so beginnt der Sprachlernprozess gleich von Anfang an, indem die Eltern oder andere Kontaktpersonen mit dem noch sprachlosen Säugling reden und dieser nach und nach auf diese Ansprache durch Bewegung reagiert. Gleichzeitig internalisiert das Kind dabei schrittweise die Sprache, bildet Hypothesen über Bedeutungen und Strukturen und wird vor allem mit dem Klang der Sprache vertraut.

Sehr viele Sprachlernforscher gehen davon aus, dass der Zweit- oder Fremdspracherwerb in gleicher Weise von sich geht und sprechen davon, dass es auch beim Erwerb weiterer Sprachen, besonders bei jungen Lernern (Kleinkinder), eine sogenannte *silent period* gibt. Es ist eine Einhör-Phase, in der die Kinder zunächst die Sprache in sich aufnehmen, ohne dabei selbst aktiv zu sprechen. Diese kann je nach Kind, in der Dauer variieren. Die Sprachbereitschaft ist bei jedem Kind unterschiedlich, einige hören zunächst lieber zu, bevor sie anfangen, Englisch zu sprechen. Andere wiederum sind direkt ermuntert, die Fremdsprache auszuprobieren. Diese persönlichen Unterschiede sind laut Forschung aus dem Mutterspracherwerb bekannt.

Dr. James J. Asher entwarf eine Art Verstehensmethode für eine Sprachvermittlung, die zunächst über das nonverbale Reagieren erfolgt. Zurückhaltende Kinder bekommen mit TPR-Aktivitäten die Möglichkeit, verstandene Anweisungen in der Fremdsprache durch Bewegung und Handlungen auszudrücken. Durch das Ausführen dieser Aufforderungen erhält die Lehrkraft gleichzeitig eine sofortige Rückmeldung, ob die fremdsprachlichen Anweisungen verstanden wurden. Dies stellt eine altersgemäße Form dar, das Hörverstehen der Kinder zu überprüfen.

Solche TPR-Anweisungen können von der ersten Englischstunde an in allen Unterrichtsphasen spielerisch eingesetzt werden. Beispiele für solche Anweisungen sind. „Clap your hands“, „Touch your nose“, „Stamp your feet!“

Zudem werden Lieder oft mit Bewegungsinhalten verbunden, die auf Grund der Kopplung von Bewegung und Sprache das Erinnerungsvermögen der Kinder nachhaltig unterstützen.

Das neue Vokabular ist sowohl optisch wahrnehmbar, als auch, in eigener Bewegung haptisch „erlebbar“.

Die Korrektur von Fehlern beschränkt sich in der Anfangsphase auf eine Wiederholung der Aufforderung.

Vorteile der TPR Methode sind:

1. rasant schnelles Verstehen jedweder Zielsprache
2. Unterstützung der Langzeiterinnerung
3. Null Stress
4. Freude am Lernen

Fremdsprachenlehrmethode Immersion

Immersion, auch Sprachbad genannt, beschreibt die Situation, in der ausschließlich die Fremdsprache gehört und gesprochen wird. Der Begriff verdeutlicht das Prinzip: Das Kind taucht in eine Welt ein, in der alles in einer anderen Sprache passiert.

Warum Unterricht nur mit native speaker?

Eine im Kindesalter falsch erworbene Aussprache kann nur mit viel Mühe im späteren Leben verbessert werden. Die Kinder im Vorschulalter nehmen besonders sensibel die Laut- und Intonationsmuster wahr.

Warum sollten schon Kleinkinder eine Fremdsprache erlernen?

Je jünger das Kind ist, desto leichter und natürlicher erlernt es eine zweite Sprache. Es wird eine sehr gute Aussprache bekommen und die Grammatik intuitiv erfassen und meistern. Die Fremdsprache wird keine fremde Sprache bleiben, sie wird so selbstverständlich wie die Muttersprache.

Was kostet der Englischkurs?

Der Englischkurs mit native speaker kostet 35 Euro monatlich inklusive Bastelmaterial, Geschwister bekommen 20% Rabatt.

Erste Probelektion ist kostenlos.

Wie kann ich mich zur Probelektion anmelden?

Sie können sich entweder online unter www.spielschule.net (online Anmeldung) oder telefonisch unter 0171/370 3270 anmelden.